

# Merseburger Kreisblatt.



## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratzbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 85.

Sonntag, den 9. April 1905.

145. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

#### betr. Prüfung von Fleischbeschauern.

Für die Prüfung von Fleischbeschauern, welche im April d. J. in Halle a. S. abzuhalten ist, habe ich Termin auf

#### Donnerstag, den 27. April d. J.

und die folgenden Tage anberaumt.

Zur Prüfung dürfen nach § 3 der Prüfungsvoorschriften nur zugelassen werden Bewerber männlichen Geschlechts, die

1. das 23. Lebensjahr vollendet und das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten haben,
2. körperlich tauglich, insbesondere im Vollbesitz ihrer Sinne sind,
3. mindestens 4 Wochen lang einen regelmäßigen theoretischen und praktischen Unterricht in einem der Schlachthöfe zu Halle a. S., Eisleben, Weißenfels oder Naumburg a. S. genossen haben.

Ausnahmsweise dürfen Bewerber zugelassen werden, die das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet oder das 50. Lebensjahr bereits überschritten haben.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind in Halle a. S., Weißenfels und Zeitz durch die dortigen Polizeiverwaltungen, im übrigen durch die Landräte an den Vorstehenden der Prüfungskommission zu richten.

Merseburg, den 4. März 1905.

### Der königliche Regierungs-Präsident.

Freiherr von der Neke.

### Kaiser Wilhelm in Neapel.

\* Neapel, 6. April. Heute Abend fand im Palazzo Reale eine Galaafel statt, bei der der König von Italien den folgenden Trinkpruch hielt: „Die Anwesenheit Eurer Majestät, die bei mir teure Erinnerungen erweckt, bereitet meinem Herzen stets große Freude. Noch willkommener ist mir dieselbe heute, wo sich gleichzeitig auf italienischem Boden Eurer Majestät hohe Gemahlin und zwei Söhne als sehr liebe Gäste befinden. Es war für mich und die Königin eine große Freude, Ihre Majestät die Kaiserin und Königin sowie Ihre L. Hohheiten sofort bei ihrem Entreffen willkommen zu heißen. Auf diese Weise besetzte sich noch mehr das gegenwärtige Band der innigsten Freundschaft, das für die beiden verbündeten Völker ein Pfand des Friedens und einer geblühenden Zukunft darstellt. Mit diesen Gefühlen im Herzen und mit den warmsten Wünschen erhebe ich das Glas und trinke auf das Wohl und die Gesundheit Eurer Majestät erhabenen Familie, die in Hinsicht auf das bevorstehende glückliche Ereignis von Freude erfüllt ist, sowie der edlen deutschen Nation, der treuen Verbündeten Italiens.“ Der König sprach italienisch. — Der Kaiser antwortete in deutscher Sprache mit einem Trinkpruch, der folgendermaßen lautete: „Die Möglichkeit, einige Wochen in Eurer Majestät schönem Vaterlande zuzubringen, genährt mir stets eine große Freude, die erhöht wird durch die Lebenswürdigkeit, die Eurer Majestät hierher führte und mir die frohe Gelegenheit gegenseitiger Begrüßung und Meinungsaustausches gewährt. Ich sehe Eurer Majestät freudig bewegt, da Gott es gefallen hat, Ihrer Majestät der Königin einen Thronerben zu bescheren, der eine Hoffnung und ein Segen für dieses schöne Land sein möge, dessen Pate zu sein mir eine besondere Ehre ist. Sehr gerührt durch die freundliche Begrüßung der

Kaiserin und meiner Kinder, danke ich Eurer Majestät dafür und hoffe, daß die Sonne Italiens und das herrliche sizilianische Klima Stärkung und Gesundheit den Weinen bereiten wird. Ein festes und sicheres Pfand des Friedens ist der Dreiebund, und unsere verbündeten Völker erfreuen sich der schönsten Entfaltung ihrer Kräfte unter seinem Schutze. Auf die treue Bundesgenossenschaft und innige Freundschaft Italiens und seines erhabenen Monarchen festsetzend, leere ich mein Glas auf Eurer Majestät Wohl, auf das Ihrer Majestät, des Thronerben und der gesamten königlichen Familie mit meinem Gruß an das mir so sympathische italienische Volk.“

### Die Marokkofrage.

#### Delcassés Antwort.

Vor der gestrigen Sitzung der Kammer hatte der französische Minister des Auswärtigen den Deputierten, welche Interpellationen über Marokko angekündigt hatten, mitgeteilt, daß der Minister rat darüber entscheiden werde, ob eine Erörterung erfolgen könne, oder nicht. Ein zweite Meldung deutet an, Delcassé werde in der Kammer in einer kurzen Erklärung den gegenwärtigen Stand der Frage darlegen; eine ausgedehnte Debatte werde erst später stattfinden. Diefem Programm gemäß hat sich der große Alt tatsächlich zugetragen. Nach dem Sitzungstelegramm teilte Herr Doumer mit, daß vier Interpellationen über Marokko eingegangen seien. Delcassé verlas die „kurze Erklärung“, in der es heißt, seit langer Zeit gebe die Regierung von der Tribüne des Parlaments aus Aufklärung über die Politik in Marokko. Die bekannten Abkommen hätten keine Ueberreichungen hervorgerufen können; alle Welt habe darin eine Politik erblicken müssen, die keinerlei Bestrebungen erwecken dürfte. In dieser Politik sei keine Veränderung zu rechtfertigen; „Bei unseren Verhandlungen mit Marokko haben wir nur das Bestreben, ihm Ratsschläge zu erteilen und deren Nutzen nachzuweisen. Wir geben Marokko die Aufklärung als Freunde, wie es Leuten zuzufolge, die keinerlei Interesse daran haben, überflüssige Lösungen zu suchen. Wir werden damit fortfahren. Das sind die Aufklärungen, die sich nach Lage der Sache ergeben und denen ich heute nichts hinzufügen kann.“ Die Regierung schlug nach dieser lahmten Rede, die das deutsche Reich mit Unart ignoriert, Vertagung der Interpellation vor. Der wilde Herr Jaurès erklärte sich mit der Vertagung einverstanden, sagt, er rechne darauf, daß der Minister die Aufklärungen, die er versprochen habe, bald geben werde. Der nationallistische Großoffizier Guyot de Villeneuve war ebenfalls mit der Vertagung einverstanden, die darauf beschlossen wurde. Dann setzte das Haus die Erörterung der Interpellationen über private Wohltätigkeitsanstalten fort.

\* London, 7. April. Baron Sped von Sternburg, der deutsche Botschafter in Washington, überreichte dem „Tag“ zufolge im Auftrage des Berliner Auswärtigen Amtes dem Kriegsdepartement ein Memorandum, worin Deutschland in Marokko wie im fernem Osten den Grundgedanken der „offenen Tür“, die Erhaltung des status quo und die Sicherstellung der Handelsbeziehungen für alle anderen Nationen wie für Deutschland vertritt. Weder ist Frankreich in dem Memorandum erwähnt, noch wird darin von der Union Stellungnahme erbeten. Das

Memorandum wurde ohne Gegenüberlegung entgegengenommen und sofortige Uebermittlung an den Präsidenten Roosevelt zugesagt.

### Verschwörung in Frankreich.

\* Paris, 6. April. Die Polizei nahm in der Nacht zum Mittwoch in der Verschwörungssangelegenheit mehrere Hausdurchsuchungen vor, deren Ergebnisse dem „Temps“ zufolge die Sache erster erscheinen lassen, als bisher angenommen wurde. Es wurde zunächst festgestellt, daß die jüngst in der Wohnung des beurlaubten Hauptmanns Tamourin beschlagnahmten 500 Infanterie-Uniformen keineswegs für die Militärsoldaten eines privaten Kolonialunternehmens bestimmt waren. Ferner wurden in dem Borote Ruteaux in dem alleinstehenden Hause eines angebliehen Lumpenlammers namens Mayer an 8000 Gewehrpatronen beschlagnahmt. Mayer wurde verhaftet. Die Polizei kennt auch bereits den Ort, wo sich die dazu gehörig n Gewehre befinden. Hauptmann Tamourin wurde in Haft genommen und einem eingehenden Verhör unterzogen. Die Behauptung Tamourins, daß er die 500 Uniformen bei einem Trödler gekauft habe, um einem Verwaltungsamt, welcher für Uniformstücke, die ihm aus dem Magazin verschwunden seien, verantwortlich gemacht wurde, zu Hilfe zu kommen, wird für unglaubwürdig gehalten. Uebrigens weigert sich Tamourin, den Namen dieses Verwaltungsamt zu nennen, um ihn, wie er sagt, nicht bloßzustellen. Der Schwiegersohn Tamourins, der ehemalige Unteroffizier Brinat, wurde gleichfalls verhaftet. Tamourin wird vom Untersuchungsrichter mit Meyer konfrontiert werden. Der „Temps“ sagt, die Polizei glaube, daß es sich um eine militärische Verschwörung handle, die derjenigen gleiche, welche General Malet im Jahre 1812 zum Sturze des Kaiserreiches angezettelt hatte. — Zu der Verschwörung wird weiter berichtet: Die Polizei hat festgestellt, daß die Verschwörer 500 alte Grasgewehre besitze geschafft haben. Die Polizei besitzt auch eine Liste derjenigen Leute, für die diese Gewehre bestimmt waren. Es sind dies zumest ausgebildete Unteroffiziere und Kolonialsoldaten, die vor einer unter der Leitung eines gewissen Bunau stehenden Kolonialgesellschaft angeworben waren unter dem Vorwande, daß man ihnen in Südafrika, wo die Gesellschaft große Kalandereien besitze, Stellung verschaffen wolle. Die Polizei glaubt, daß die Verschwörer den phantastischen Plan gehabt haben, sich im Elyse des Präsidenten Loubet zu bemächtigen. Der verhaftete Meyer ist Mechaniker.

\* Paris, 7. April. Hauptmann Metevier vom sechsten Kolonialregiment in Rochefort gab in einem Brief an den Deputierten Mabilier die ersten Anhaltspunkte für die Untersuchung: Er, Metevier, sowie mehrere Kameraden seien vertraulich von ehemaligen Offizieren ausgeholt worden, was sie von einem Putsch zugunsten Vektor Napoleons hielten, ein Unternehmen, das von den wichtigsten Männern Frankreichs begünstigt werde. „Matin“ erklärt, warum man gerade an die Kolonialarmee dachte, in welcher bekanntlich auch Marchand ein Regimentskommando besaß. In dieser Armee seien nämlich Häftöpfe und veränderungslustige Elemente nicht selten anzutreffen. Der Inhalt der an verschiedenen Orten beschlagnahmten Dokumente wird noch geheim gehalten. — Von dem ehemaligen Armeinspektor Regnier, welcher nach seinem Konflikt mit dem Kriegsminister

Interaktionsgebühr: Für die 6 getrennten Corpspulte oder deren Raum 20 Pfg. für Private in Rechnung und umgekehrt 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Inseratenpreises 40 Pfg. — Sämtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Beilagen nach Uebereinstimmung.

André sich großem zurückzog, wird heute behauptet, er nebst Francois Coppée und einem ehemaligen, derzeit der Regierungspartei angehörigen Minister seien in die Affäre Tambourin verwickelt. Vom Obersten Warhan und dem Deputierten Guyot de Villeneuve ist trotz der Demittierung immer noch in demselben Zusammenhange die Rede.

\* Paris, 7. April. Ueber die Art der Ausführung des Staatsstreichscomplots wird weiter bekannt: Der Elyse-Palast wird bekanntlich von einer Kompanie Infanterie bewacht, die alle 24 Stunden abgelöst wird. Die Verschwörer hatten zur Ausführung des Plans den Tag gewählt, an welchem einer der am Komplott beteiligten Offiziere die Wache haben sollte. Die 500 Mann Verschwörer sollten dann mit aufgezogenem Bajonett in den Elyse-Palast einmarschieren, um die diensthabende Kompanie abzulösen, und zwar eine Stunde früher als sonst üblich. Während dieser Stunde sollte dann die Verhaftung Loubets und der Staatsstreich ausgeführt werden.

### Aus England.

\* Petersburg, 8. April. Aus Verkhnie Dnieprovsk wird unterm Gezeichneten gemeldet: Auf den Wätern des Fürsten Kotschubey hat sich unter der ländlichen Bevölkerung eine Bewegung geltend gemacht, die auch auf die benachbarten Dörfer übergegriffen hat. Dort broden die sehr erregten Bauern, die Landrösler zu teilen. Die Grundbesitzer und Behörden sind im Dorfe Zernach zusammengetreten. Im Zentrum des Bezirks sind Kofaten zusammengezogen worden.

### Politische Uebersicht.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 7. April. (Hofnachrichten.) Aus Neapel wird unterm Gezeichneten gemeldet: Heute morgen begab sich der Kaiser mit den Herren des Hofes an Bord der „Hamburg“, um dort die Turmgeräte zu benutzen. Hierauf wurde auf der „Hofenholzer“ das erste Frühstück eingenommen, an dem auch der Botschafter Graf Monts und Generalconsul Retowski teilnahmen. Um 10 Uhr ging der Kaiser an Bord der „Hertha“, die sofort in See ging, um Schießübungen vorzunehmen. Der Kaiser genießt heute die Mittagstafel an Bord der „Hertha“ zu nehmen, welche dann hierher zurückkehren wird. Das Wetter ist andauernd schön.

— Das Gesetz, betreffend die Herstellung und den Ausbau von Wasserstraßen, ist vom Kaiser vollzogen und amtlich publiziert worden.

\* Leipzig, 7. April. Nach dem Scheitern der Raucherhandlungen beschlossen 2000 Lithographen und Steinbrüder sofortige Kündigung bei sämtlichen Prinzipalen.

### Vertagung des Reichstags.

\* Berlin, 7. April. Der Reichstag nahm in dritter Lesung heute die Novelle zum Reichsbeamtengesetz und den Ergänzungsetat für das Rechnungsjahr 1905 an und vertagte sich alsdann nach längerer Geschäftsordnungsdebatte, entgegen dem Vorhange des Präsidenten Grafen Vallestrem, der die nächste Sitzung am 2. Mai abhalten wollte, auf Antrag des Abg. Spaui bis zum 10. Mai. Die Entscheidung schien den Grafen Vallestrem, der seinen Vorhange als einen wohl erwogenen bezeichnet

und energisch unter anderem mit dem Hinweis darauf verteidigt hatte, daß der Reichstag in diesem Jahre schon Anfangs Oktober wieder einberufen werden solle und deshalb die große Pause möglichst früh beginnen müßte, sehr unangenehm zu berühren. Er schloß die Sitzung ohne den üblichen Wunsch für vernünftige Feiertage und begab sich alsbald zum Abgeordneten Dr. Spahn, auf den er, nach der äußerst lebhaften Diskussion zu schließen, sehr heftig einwirkte. Die mehrere Minuten andauernde Unterredung erregte ansehend auch Herrn Spahn stark, denn dieser bekam danach einen Schwächeanfall, der immerhin bedeutend genug war, um die Einholung ärztlichen Rates angebracht erscheinen zu lassen. Im Foyer wurde behauptet, die Mehrheit hätte gegen den Präsidenten aus Mangel darüber entschieden, daß dieser sich über die Anberaumung der Ferien weder mit dem Senatorenkonvent, noch auch mit dem Vize-Präsidenten ins Einvernehmen gesetzt habe.

**Abgeordnetenhaus.**

• Berlin, 7. April.

In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhaus wurde zunächst eine Reihe angeforderte Wahlen für gültig erklärt und diejenige des Wahlkreises Bielefeld beantragt. Dann begründete der Abg. Gamp (freikons.) den von ihm im Verein mit Anderen geltend gemachten Antrag auf fünfjährige Sperrung der Wahlen und Verleihung von Vergeigentum. Der Minister erklärte, daß der vorliegende Antrag insoweit allerdings einen wunden Fleck treffe, als namentlich seit der Errichtung großer Wohnvereine sich mehr und mehr privatsowjetische Zustände im Vergese zu bilden beginnen. Er habe infolge mehrerer Anregungen aus dem Hause bereits wiederholt erklärt, daß die Regierung bereit sei, in eine Erörterung darüber einzutreten, ob eine Änderung des Vergese zweckmäßig und durchführbar sei. Das sei aber eine sehr schwierige Aufgabe und könne nicht in kurzer Zeit gelöst werden. Die Freiheit des Vergese sei die Basis des ganzen Vergese, und wenn man an einer Stelle davon abweichen wolle, müsse der ganze Aufbau des Vergese geändert werden. Insofern der Antrag Gamp bezwecke, Zeit hierzu zu lassen, ohne Gefahr zu laufen, die jetzt bestehenden Mängel noch zu vergrößern, habe er einen berechtigten Kern. Es handle sich allerdings um eine sehr tief einschneidende Maßnahme, und es dürften daher weitergehende Überlegungsmöglichkeiten vorzuziehen sein, als der Antrag in Aussicht nehme. Wenn in einer Denkschrift behauptet sei, der Vergesist selbst habe das Beispiel mit zu dem jetzt befallenen Verfahren gegeben, so sei das unwichtig. Der Vergesist hat nur zur Abwehr der Konkurrenz der Wohnvereine zu ähnlichen Maßnahmen wie diese greifen müssen. Nach längerer Debatte, in der sich die Abg. Maccò (ntl.), Träger (frei. Vp.), Gerold

(Ztr.), von Bockelberg (kons.) und Dr. von Bogna (freikons.) beteiligten, wurde der Antrag an eine besondere Kommission von 14 Mitgliedern verwiesen. Es folgte dann die Spezialberatung dritter Lesung des Ausführungsgesezes zum Seugengeseze. Nach einem einleitenden Vortrage des früheren Referenten Abg. Schmieding (Ztr.) wies der Minister für Medizinalangelegenheiten darauf hin, daß bereits in dem Entwurfe die Gemeinden in Bezug auf die Kosten besser gestellt gewesen seien, als nach dem geltenden Recht. Die Staatsregierung habe sich aber bereit gefunden, im Verlaufe der Beratung noch weitere Lasten auf die Staatskasse zu übernehmen, so bezüglich aller Anzeigen und Untersuchungen, und ebenso sei sie bereit, in Bezug auf die Beteiligung des Staates an den Kosten der Vorbeugungsrichtungen in weitestgehender Weise die Kosten des Staates weit entgegenzukommen. Uebereifer der Medizinalbeamten brauche man nicht zu fürchten, solcher könnte bereits auch jetzt geschädigt wirken, aber es werde darauf Bedacht genommen werden, mit Maß und Vorzicht vorzugehen. Er bitte dringend um Zustimmung zu dem äußerst notwendigen Geseze. Die folgende Debatte zu § 1 drehte sich ausschließlich um die Anzeigepflicht wegen vorgeschrittener Tuberkulose, deren Befreiung von den Abg. von Savigny (Ztr.) und Windler (kons.) verlangt wurde. Der Geheime Medizinalrat Kirchner begründete in wiederholten längeren Ausführungen die Notwendigkeit und Nützlichkeit dieser Anzeigepflicht. Gleichwohl wurde der betreffende Satz der Vorlage gestrichen. Ebenso im § 2 der letzte Absatz, welcher die Anzeigepflicht der Zivilärzte betreffs Erkrankung der Militärpersonen vor sehen wollte. Nachdem noch § 3 und 4 debattiert angenommen war, vertagte sich das Haus bis auf Sonnabend 10 Uhr.

**lokales.**

• Merseburg, 8. April.

• **Die Geschäfts-Lokalitäten** dürfen morgen, Sonntag, bis 7 Uhr abends offen gehalten werden.

• **Von der Eisenbahn.** Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Eisenbahndirektionen darauf aufmerksam gemacht, daß die Zugleine bei Personenzügen nach den Bestimmungen der neuen Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Ordnung nicht mehr zur Abgabe eines Signals durch die Reisenden, vielmehr nur noch zur Verständigung zwischen einem bei der Aufsicht über den Zug beauftragten Beamten und Lokomotivführer dient. Es sollen daher vom 1. Mai 1905 ab alle Vorhandensein der Zugleine beseitigt werden.

• **Rieder-Abend des Fräulein Joh. Koch.** Der ursprünglich für den 3. v. Mts. in Aussicht genomene Rieder-Abend im „Tivoli“ ist nunmehr für nächsten Dienstag festgelegt worden. Wir möchten auf die

flüßigsten Leistungen der Dame, welche in den Leipziger Zeitungen wiederholt rühmend hervorgehoben worden sind, nochmals besonders hinweisen und wiederholen, daß ein sachverständiger Kritiker den Ausdruck getan, daß das edle Organ an das der bekannten Sängerin Moran-Alben erinnert. Wilsch wird es auch interessieren, bei dieser Gelegenheit Herrn Dr. Dieck-Jöhnsen als Komponisten und Begleiter seiner eigenen Komposition kennen zu lernen. Die Eintrittspreise sind mäßig, und möchten wir den Besuch des Konzerts nochmals warm empfehlen.

• **Unfall.** Gestern vormittag wurde dem Arbeiter Böhle in der Bl. schen Maschinenfabrik beim Hantieren an der Eisen-Kreisfähe der Zeigefinger der rechten Hand glatt abgeschnitten. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde er nach Hause gebracht.

• **Eine Unterbrechung** fand heute auf dem Markte statt. Verschiedene Stücke wurden von der Polizei perquisiert. Die Betroffenen werden zur Anzeige gebracht.

• **Die „Mischstrone“** ist, wie aus dem Inzerat in der vorliegenden Nummer ersichtlich, mit dem 1. April c. c. an Herrn Böhrer jr. von hier übergegangen, der nach Renovation der Räumlichkeiten den Betrieb übernommen hat.

• **Die Kaiser-Wilhelms-Halle** ist in andere Hände übergegangen und wird jetzt durch Herrn Reichardt bewirtschaftet. Der bisherige Wirt, Herr Baumgärtner, bleibt in Merseburg wohnen.

**Bermischtes.**

• **Berlin, 7. April.** Von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt wurde die Leiche des 26 Jahre alten James Walter 31pp Litt., der im 2. Ull in der Jungferneide gefallen war. Die Leiche lag in der Straße, die voraussichtlich durch einen Gerichtsarzt geöffnet werden wird, nach dem Schauplatz bringen. — Der elfjährige Sohn des in der Oberstraße wohnhaften Arbeiters August M. wurde vormittags von seiner Schwester an einer Gardine in der hängend aufgehoben und nachdem die von Beamten des nächsten Polizeireviere angeleitete Rettungsversuche von Erfolg gewesen waren, nach dem Krankenhaus Am Friedrichshain gebracht. Der Knabe hat nach der „Nat.-Zig.“ den Selbstmordversuch vermutlich begangen, weil ihm die Eltern die erforderlichen Schulbücher nicht beschaffen konnten. — Dagegen schreibt der „Vol.-Kng.“: Der angebliche Selbstmord des Knaben in der Oberstraße, der sich, wie wir im Abendblatt meldeten, an einer Gardinenstange zu erhängen versuchte, hat eine überflüssige Aufklärung gefunden. Im Krankenhaus Friedrichshain, wohin der Knabe gebracht wurde, hielten sich die bei dem Strangulationsversuch erlittenen Verletzungen als unerheblich heraus. Lagen das der Geisteszustand des Knaben, der augenblicklich unter Wahnideen litt, zu solchen Bedenken Anlaß, daß seine sofortige Heberhebung nach der Genesung in der Sorge zu weiteren Beobachtung verfügt wurde.

• **Berlin, 7. April.** Der Student Hans Paul Fehr, d. Wolzogen ist spurlos verschwunden. Derselbe ist ein Neffe des bekannten Dichters, ist auf Gut Döbbergin bei Groß-Schönitz im Kreis Schlawe geboren und jetzt 24 Jahre alt. An der Berliner Universität studierte er seit drei Jahren Rechts- und Staatswissenschaft. Am künftigen Leben nahm er nur geringen Anteil und führte ein zurückgezogenes Leben. Jemand einen Abschiedsbrief

hat der Vermählte nicht hinterlassen, dagegen lassen, wie schon angedeutet, erst jetzt entlegene Briefe und Gesichte die Vermutung aufkommen, daß er in einem Unfall von Schwermut Selbstmord begangen haben könnte. Auf seine Ermittlung ist eine Vernehmung von 300 Mark angesetzt.

• **Bresden, 7. April.** In der Montagnos-Affäre hat nach Meldung der „Mittelt. Corr.“ der König von Sachsen die Erhebung der Anwartschaft der Gräfin auf rund 60,000 Mark jährlich genehmigt, wogegen die Gräfin die Prinzessin Maria Antonia herausgibt. Der Eigentümer Anwalt des Bresdener Hofes wurde sofort von dieser Entscheidung in Kenntnis gesetzt.

• **Zittau, 7. April.** Den Tod in den Flammen fand der Landwirt Krause, der bei seinem Sohne, dem Landwirt Franz Krause in Zittau, im Ausgehende lebt. Es war in dem Hause ein Feuer ausgebrochen; ehe der alte Mann in Sicherheit gebracht werden konnte, war er bereits tot.

• **Dorimund, 8. April.** Amtlich wird gemeldet: Gestern mittag ist auf Bahnhof R. a. u. g. l. im Abzuge der Güterzug 8247 auf den Güterzug 8248 gefahren. Einmalig sind 6 Wägen, bestehend aus 8 Wägen. Ein ist ein Brenner, verlegt niemand. Die Hauptgleise sind frei geblieben, sodas der Verkehr nicht erhalten ist.

• **Hamburg, 7. April.** Ein großer Juwelen- und Silberdiebstahl wurde heute in den Geschäftsräumen des Juweliers Holz im Jahrmarkt verübt. Die Diebstehere erbeuteten 300 goldene Uhren und Ringen im Werte von 20,000 Mark. Die Polizei schließt auf eine internationale Diebstehende.

**Telegramme und letzte Nachrichten.**

• **Neapel, 7. April.** Die „Hofensollern“ mit dem Kaiser an Bord ist heute abend 8 Uhr nach Messina gegangen. Sie war von dem Panzerhülle „Friedrich Karl“ und dem Kanonenboote „Steinern“ begleitet. Die „Gertha“ ist heute gleichfalls nach Messina gegangen.

**Wohntauschen-Angelegenheit!**

(Eingekandt.)  
Statt abgedehnt, soll diese Notiz noch weiter für Frauenarbeit eingerichtet werden. An und für sich ist gegen eine Vornahme dieser anerkanntswürdigen Einrichtung nichts zu bemerken, unrettig besser würde es aber sein, wenn man diese Notiz befeitigt und eine solche von Eminenten, die man solche auf Bahnhöfen findet, z. B. Corbetta, nach der Mitte des Hofmarktes, mit Anpflanzungen umgeben, verlegt. Der Anbau von Rathaus nach Werts Grundstücken (Front nach dem Hofmarkt) schließt das ganze Straßenverteil: a. d. Gesele, Schmalstraße, Obersteilstraße u. dem geschäftlichen Hauptverlebe ab, und hier wohnen doch auch viele feuergefährliche Geschäftslente, welche in unserer ohnehin nicht übermäßig geschäftsverlegherischen Stadt durch dieses Gemis nicht noch benachteiligt sein möchten. Auch würden es die Damen mit Freude begrüßen, wenn für den Markttag-Verlebe der unappetitliche Hintergrund der Fleischertausstände (offene Tür — ohne Selbstschließer — und offene Fenster) verschwunden sein würde. — Z.

Siezu 1 Beilage.

Neue

# Kleiderstoffe

in stauenswerter Mannigfaltigkeit und zu ausserordentlich billigen Preisen.

<p><b>Neuheiten</b> in einfarb. <b>Kammgarntoffen</b> u. <b>Cheviots</b> in den neuesten Farbenstellungen 95/110 cm breit, das Meter <b>M. 3.75</b> bis</p> <p><b>Neuheiten</b> in glanzreichen <b>Mohair- und Alpaca-Stoffen</b>, glatt und in neuen Fantasie-mustern 95/120 cm br. Meter <b>M. 4.—</b> bis</p> <p><b>Neuheiten</b> in ganzwollenen <b>Volles, Etamines und Grenadines</b>, glatt, broschiert, kariert und gestreift, 100/110 cm br. Mtr. <b>M. 3.75</b> bis</p> <p><b>Neuheiten</b> in ganzwollenen u. <b>halbwollenen Fantasiestoffen</b> in den neuesten Fantasie-geweben 95/120 cm breit Meter <b>M. 4.—</b> bis</p> <p><b>Neuheiten</b> in <b>halbseid. Fantasiestoffen</b>, klare und dichte Gewebe, gestreift, kariert und hrossch., 110/115 cm br. Meter <b>M. 5.75</b> bis</p> <p><b>Neuheiten</b> in <b>halbseid. Volles u. Eollennes</b>, eleg. leichte Gewebe in glatt u. gemustert, 110 cm breit Meter <b>M. 4.25</b> bis M.</p>	<p><b>Neuheiten</b> in eleganten <b>Kostimstoffen</b> m. ange-webtem Futter für mod. Jackenkleider u. fress-freie Röcke 110/130 cm br. Mtr. <b>4.50</b> bis M.</p> <p><b>Neuheiten</b> in melierten <b>Tuchen u. Covert-Coats</b>, besonders grosse Sortimente in neuen Mel-angen 110/130 cm br. Mtr. <b>M. 4.50</b> bis M.</p> <p><b>Neuheiten</b> in aparten <b>Zwirmstoffen</b> im Herrenstoff-Geschmack, Elsassor Fabrikat, 110/115 cm breit, Mtr. <b>M. 4.25</b> bis</p> <p><b>Neuheiten</b> in modernen <b>Kostimstoffen</b> im englisch. Geschmack, besonders gediegene Qualitäten 110/115 cm breit, Mtr. <b>M. 5.50</b> bis M.</p> <p><b>Neuheiten</b> in bedruckten <b>Volles u. Etamines</b>, klare Gewebe in sehr aparten Dessins Meter <b>M. 2.—</b> bis</p> <p><b>Neuheiten</b> in <b>Blusenstoffen</b>, nur vorzügliche Qua-litäten in Karos, Streifen und aparten Fan-tasie-mustern Meter <b>M. 3.75</b> bis</p>	<p><b>Neuheiten</b> 45 Pf.</p> <p><b>Neuheiten</b> 85 Pf.</p> <p><b>Neuheiten</b> 85 Pf.</p> <p><b>Neuheiten</b> 50 Pf.</p> <p><b>Neuheiten</b> 1.50</p>
--	---	--

**Geschäftshaus**

# J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

**Jedes Angebot ohne Konkurrenz.**

<b>Stecknadeln</b> 600 Stück <b>4 Pf.</b>	<b>Stopfnadeln</b> 15 Stück <b>1 Pf.</b>	<b>Nähnadeln</b> Brief 10 Pf. bis <b>1 Pf.</b>	<b>Häkelnadeln</b> 3 Stück <b>9 Pf.</b> bis <b>1 Pf.</b>	<b>Stricknadeln</b> Spiel <b>3 Pf.</b> und <b>2 Pf.</b>	<b>Sicherheitsnadeln</b> Gros <b>95 Pf.</b> bis <b>15 Pf.</b>	<b>Kettenhenkel</b> 3 Stück <b>1 Pf.</b>	<b>Schuhknöpfe</b> 1/2 Dtzd. <b>12 Pf.</b> bis <b>3 Pf.</b>	<b>Druckknöpfe</b> Dtzd. <b>60 Pf.</b> bis <b>5 Pf.</b>	<b>Schuhknöpfe</b> Gros <b>12 Pf.</b> bis <b>9 Pf.</b>	<b>Hosenknöpfe</b> Gros <b>30 Pf.</b> bis <b>12 Pf.</b>	<b>Hemdenknöpfe</b> Gros <b>95 Pf.</b> bis <b>10 Pf.</b>	<b>Zentimetermasse</b> Stück <b>15 Pf.</b> bis <b>1 Pf.</b>	<b>Tailenverschlässe</b> Stück <b>33 Pf.</b> bis <b>3 Pf.</b>	<b>Tailenstangen</b> Dtzd. <b>20 Pf.</b> bis <b>5 Pf.</b>	<b>Krageneinlagen</b> Stück <b>42 Pf.</b> bis <b>2 Pf.</b>	<b>Mohairschutzborste</b> Meter <b>14 Pf.</b> bis <b>4 Pf.</b>	<b>Sternzwirn</b> Stück <b>3 Pf.</b>	<b>Leinenzwirn</b> Stück <b>3 Pf.</b>	<b>Nähseide</b> in allen Farben Rolle <b>5 Pf.</b> bis <b>2 Pf.</b>	<b>Knopflochseide</b> Rolle <b>1 Pf.</b>	<b>Heftgarn</b> Rolle <b>5 Pf.</b>	<b>Stopfgarn</b> Twist Rolle <b>10 Pf.</b> bis <b>4 Pf.</b>	<b>Strumpfgummiband</b> Meter <b>1.25</b> bis <b>3 Pf.</b>	<b>Strumpfhalter</b> Paar <b>50 Pf.</b> bis <b>8 Pf.</b>	<b>Wäschebuchsaben</b> 2 Dtzd. <b>5 Pf.</b>
---	--	--	--	---	---	--	---	---	--	---	--	---	---	---	--	--	--------------------------------------	---------------------------------------	---	--	------------------------------------	---	--	--	---

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17080211190504091-10/fragment/page=0002

DFG



# Otto Dobkowitz,

Entenplan 3. \* \* Merseburg. \* \* Telephon 58.

Außergewöhnlich wohlfeile Angebote in:

Teppichen, Gardinen, Stores, Vitrages, Möbelstoffen, Läufern, Decken und Kanten, Portièren, Linoleum, Wachs- und Ledertuchen.

Abgepackte Linoleum-Teppiche zu Original-Preisen mit 10% Rabatt.

Auf fac. Möbel-Plüsche, Moquettes etc. sowie selbstgefertigte Sofas 25% Ermässigung.

Matratzen- und Markisen-Drelle, Roh-Leinen und -Drelle in allen Breiten. Polster-Leinen und Hessians von 10 Pfg. per Meter an.

Unübertroffene Auswahl der hervorragendsten

## Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen.

Täglich Neu-Eingang aparter Damen- und Kinder-Konfektion.

Verkauf zu streng festen offen bezichneten Preisen. — Beichtigung ohne Kaufzwang. — Kostenlose Abänderungen. Rücknahme und Umtausch nichtkonvenierender Waren. — Billigste Preisstellung. — Höchstmögliche Rabattvergütung ohne Preiserhöhung und ohne Markenzwang, daher vorteilhafteste Bedienungsweise.

(802)

Am heutigen Sonntage bleiben meine Geschäftsräume bis 7 Uhr abends geöffnet.

## G. Hoffmann,

Markt II. \* Markt II.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins, bietet das Neueste der Saison

in Kleiderbesätzen, Spitzen und Einsätzen, Knöpfen, seidenen Bändern, Gürteln, Handschuhen und Corsets.

Futterstoffe und sämtliches Material zur Schneiderei in gediegenen Qualitäten. (671)

Bei Barcinkäufen

5 Prozent Rabatt.

Schirm-Fabrik F. B. Heinzel, Halle a. S., Leipzigerstr. 98.

Ganz außergewöhnlich große Auswahl. Eigene Fabrikate u. nur erstklassige Stoffe.

Sonnen-Schirme

aparteste Neuheiten,

Regen-Schirme

schwarz u. bunt,

Spazier-Stücke

größte Auswahl in Halle a. S. Schirmbezüge u. Reparaturen sofort. (Preisliste gratis.) (726)

ff. Rotwein vom Fass, à Liter 70 Pfg.

Flaschen weiden zum Füllen angenommen. (770)

B. Deltzschner.

## Diverse Weine

der Deutschen Central-Bodega, vorzüglicher Qualität, direkt bezogen, wie Samos, Portwein, Sherry, Malaga, Süsser Ober-Ungar, Ruster, Meneser, insbesondere

Medizinal-Ungarwein, dem unterst, empfiehlt zu billigsten Preisen (790)

Gustav Traxdorf, Colonialwaren- und Weinhandlung, Merseburg, Neumarkt 77.

Stadttheater in Halle a. S. Sonntag, den 9. April, nachm. 3 1/2 Uhr, Vorst. zu ermäß. Preisen: Madame Sans Gêne. — Abends 7 1/2 Uhr, Beamtenarten ungültig: Die weiße Dame. Darauf: Hanni weint, Hansi lacht.

## Elektr. Lichtbad „Helios“.

Am Gotthardsteich.

Giebt höchst saubere Kurz- und Schwitzbäder, elektr. Wasserbäder, Hand- u. Vibrationsmassagen, Bestrahlungen mit farbigem Licht. Günstige Erfolge bei Influenza, Gelenksch, Rheumatismus, Lähmungen, offenen Wunden, Nervenentzündung, Geschlechts-Krankheiten, Psoriasis usw.

Für Damen weibliche Behandlung in getrennt. Abt.

Preise der elektrischen Lichtbäder: 1 Karte 2,50 M., 6 St. Monn. 12 M. Geöffnet

für Herren u. Damen früh 8 bis abends 9 Uhr. Sonntags b. 1 Uhr.

Anstalt für chem.-mikroskopische Urin-Untersuchungen.

Teekuren u. Klinike u. Kneipp.

Den Damen geehrt. Herrschaften lasse auf Wunsch Massagen od. Einpackungen durch eine in groß. Naturheilanst. ausgebild. Masseurin ins Haus bei zivilen Preisen ausführen. Postkarte genügt.

Heizkräftige

## Brikets

sind vorrätig



auf Bergwerk Alwiner-Verein bei Bruckdorf,

direkt an der Chaussee Halle-Schleußig. — Bahnananschluß nach Halle und Gröbers.

Die weiße Dame. Darauf: Hanni weint, Hansi lacht.

## Geschäfts-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum von Merseburg und Umgegend hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich die Verwaltung des Etablissements

## Kaiser-Wilhelms-Halle

übernommen habe, und bitte ich, das Herrn Baumgärtner entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich zu übertragen. Mein eifriges Bemühen soll es sein, die mich beehrenden Gäste auf das solideste zu bedienen, und bitte ergebenst, mein junges Amt michem glühend unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll

Arthur Reichardt.

Kräftigen Wohlgeschmack giebt

MAGGI Würze schwachen Suppen, Saucen, Gemüsen etc. Schrausgiebig. (791) Angelegenlich empfohlen von Walter Bergmann, Gotthardstr. 8. u. 10.

Hiermit gefalte mir, den hochgeehrten Damen von Merseburg und Umgegend mitzutellen, daß ich hier selbst ein Atelier für elegante u. einfache Damen- und Kindergarderobe eröffnet habe.

Ich werde bemüht sein, jedem Geschmack Rechnung zu tragen und nur tadellose Arbeit abzuliefern. Hochachtungsvoll

Frau Elise Mulsow, Modistin, Weissenfellerstr. 18, p. 1.

### Bekanntmachung.

Nach § 1 der Pferdeaushebungsordnung vom 1. Mai 1902 — Beilage zu Stad 28 des Amtsblattes pro 1902 — hat eine Versteigerung zum Zweck der Auswahl der freigelegten Pferde stattgefunden.

Die Magistrate, Guts- und Gemeindevorstände erzeuge ich, ein Verzeichnis der in ihrem Bezirke vorhandenen Pferde nach dem in obenbezeichnetem Vorbericht abgedruckten Formular — Anlage A. — in doppelter Ausfertigung, genau in der Seltensart fassend, aufzustellen und daselbe nebst dem vorzuziehenden dem Herrn Versteigerungskommissioner in dem am Schluß dieser Bekanntmachung bezeichneten Termine zu übergeben. Die Formulare werden den Behörden in den nächsten Wochen zugehen.

In dem Verzeichnis, das, wenn Einlagebogen nötig werden, zu stellen ist, sind von den Guts- und Gemeindevorständen die Spalten 1, 2, 3, 6 und 8 auszufüllen. Das Verzeichnis ist auf der Vorderseite mit Datum und Unterschrift zu versehen. Hierzu bemerke ich, daß sich das Formular zur Durchführungsfähigkeit — Formular A. — insofern geändert hat, als die Spalte 6 der folgenden Weisung laut hat: „Bestimmung der letzten Verwertung“ (durch den Gemeindevorstand) vor der Aufstellung auszufüllen, die früheren Spalten 6 und 7 jetzt die Bezeichnungen 7 und 8 mit dem gleichen Vorwort wie früher zu führen haben und die Spalte 9, die neu hinzugekommen ist, die Bezeichnung „Hb. Nr.“ im Kopfe hat. Es sind sämtliche bei der letzten Verwertung als freigebracht und zeitig unbrauchbar bezeichnete Pferde (sowie die gegen das Vorjahr neu beschafften Pferde in dem Verzeichnis aufzunehmen, doch sind von der Vorführung ausgeschlossen:

- a. die unter 4 Jahr alten Pferde,
- b. die Stenle,
- c. Stuten, die entweder hochtragend sind, d. h. deren Abfohlen innerhalb der nächsten 4 Wochen zu erwarten ist oder innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlen haben,
- d. die Vollblutstuten, die im Allgemeinen deutschen Stammbuch oder den dazu gehörigen offiziellen vom Ministerium gestellten Stammbüchern eingetragen und von einem Vollblutstutigen laut Verzeichnis belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
- e. die Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
- f. die Pferde, welche in Verwerfen dauernd unter Tage arbeiten,
- g. die Pferde, welche wegen Erkrankung nicht mardfähig sind oder wegen Anzündungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
- h. die Pferde, welche bei einer früheren in der betreffenden Ortschaft abgehaltenen Versteigerung für dauernd freigebracht erklärt worden sind,
- i. die Pferde unter 1,50 m Wambsh. Bei hochtragenden Stuten (Stuten o. B.) ist der Pferdeversteigerungsliste der Deckstein beizufügen. Neue Pferde treten in die Nummer des veräußerten oder eingegangenen Pferdes.

Die Pferdebesitzer sind angewiesen, ihre Pferde mit Ausnahme der unten bezeichneten zu dem festgesetzten Termine pünktlich und vollständig zu stellen, widrigenfalls sie außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen haben, daß auf ihre Absichten eine zwangsweise Vorführung der nicht gestellten Pferde vorgenommen werden wird. Von der Verpflichtung zur Vorführung sind ferner befreit: die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde;

- 2. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Lezte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufs an dem Tage der Versteigerung unbedingt notwendigen eigenen Pferde;
- 3. die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferde, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß.

Die Guts- und Gemeindevorstände, in den Städten die Vertreter der Ortsbehörden, haben sich zu dem Aufstellungstermine einzufinden.

### Margarete und Ludwig.

Roman von Frida Frein v. Hilow.

(90. Fortsetzung.)

Er war drauf und dran, ihr das Unmotiverte einer solchen Sprache vorzuhalten und sich auf die alten Freundesredde zu berufen, die sie ihm heute früh noch so entgegenkommend eingedrungen hatte. Allein, da sie offenbar jetzt nichts davon wissen wollte, bezwang er sich.

Es entstand eine drückende Pause. Lucia starrte auf einen mit dem Ordnungs Wappen geschmückten Henkelring. Margaretes Finger spielten unruhig mit dem filbernen Messerhölzchen.

Der kalt abweisende Ton, in dem die Gräfin gesprochen, hatte unbegreiflich nach; alle, sogar die Diener, hatten das Gefühl des bewußt Stränkenden, das darin gelegen.

Walter war sehr blaß geworden. Jetzt glaubte er in ihrem schroffen Wesen die Warnung hinzunehmen zu sollen: „Mache Dir keine Hoffnung, obwohl Du ein Graf bist.“ Er sah sie, so gut es ging. Sein Blick war ernst und glühend, er wieder sprach, und sein Ton desgleichen. Er sagte einfach, daß er ihr Beldorff gerne nachwies überlassen hätte, wenn sie es als Wohlthätigkeit bezeichnen würde.

Lucia senkte die Lider. In ihrem ganzen Leben war es ihr noch nie schwer geworden, das Weinen niederzukämpfen — in diesem Augenblick stieg es ihr in der Kehle auf, sie hätte nicht sprechen können. Aber je mehr ihr

Die Guts- und Gemeindevorstände sind verpflichtet, für die Bestellung der zum Oben genannten Vorführer erforderlichen Leute und Feiner dafür zu sorgen, daß das Vorführen in der Weise der Versteigerungsliste stattfindet.

Hierzu ist an der Galtler jedes Pferdes ein Zettel mit deutlicher Nummer, welche denjenigen der Vorführungsliste entspricht, zu befestigen. Bei Pferden, welche bei der vorjährigen Versteigerung als freigebracht bezeichnet wurden, sind außerdem die den Ortsbehörden übergebenen Bestimmungen festzusetzen an der linken Seite anzubringen.

Dem Kreisrichter, den Privatierkassen, Zivilschreibern, sowie den Zivil-Kommissionären der Versteigerungskommission ist die Teilnahme an dem Versteigerungsgeschäft gestattet.

Nach Beendigung der Versteigerung erhalten die Vertreter der Ortsbehörden ein mit dem Ergebnis versehenes Exemplar der Versteigerungsliste zurück. Daselbe ist sorgfältig aufzubewahren, da es bei späteren Versteigerungen und Aushebungen als Unterlage zu dienen hat. Dem Versteigerungskommissioner sind ein Tisch, ein Stuhl und eine Peitsche zur Verfügung zu stellen.

Die Versteigerung findet statt:

**Montag, den 10. April 1905, 8 Uhr vormittags** in Merseburg für Stadt Merseburg und Gemeinde Benneken.

**11 Uhr vormittags** in Meusdorf für die Gemeinden Meusdorf und Gut Werber.

**3 Uhr nachmittags** in Schopau für die Gemeinden und Gutsbezirke Schopau und Gollenbey.

**Dienstag, den 11. April 1905, 8 Uhr vormittags** in Trebnitz für die Gemeinde Trebnitz.

**8 Uhr 45 Min. vormittags** in Cressau für Gut und Gemeinde Cressau.

**9 Uhr 45 Min. vormittags** in Wüsteneußitz für die Gemeinde Wüsteneußitz.

**10 Uhr 45 Min. vormittags** in Wöllau für die Gemeinden Wöllau und Dörrau.

**11 Uhr 15 Min. vormittags** in Lennewitz für die Gemeinde Lennewitz.

**12 Uhr mittags** in Porbitz-Poppitz für die Gemeinden Porbitz-Poppitz und den Gutsbezirk Dürrenberg.

**1 Uhr 30 Min. nachmittags** in Reuschberg für die Gemeinde Reuschberg.

**2 Uhr nachmittags** in Balditz für die Gemeinde Balditz.

**2 Uhr 30 Min. nachmittags** in Leubitz für die Gemeinden Tollwitz, Kauern und Gemeinde und Gut Leubitz.

**3 Uhr 15 Min. nachmittags** in Ragwitz für die Gemeinden Ragwitz, Häfzitz und Gersdorf.

**Wittwoch, den 12. April 1905, 7 Uhr 30 Min. vormittags** in Lützen für die Stadt Lützen.

**9 Uhr 30 Min. vormittags** in Döhlen für Gut und Gemeinde Döhlen.

**10 Uhr vormittags** in Tronitz für die Gemeinde Tronitz.

**10 Uhr 45 Min. vormittags** in Schützen für die Gemeinde Schützen.

**11 Uhr 30 Min. vormittags** in Wäpitz für die Gemeinde Wäpitz.

**12 Uhr 30 Min. nachmittags** in Schleitz für die Gemeinde Schleitz.

**9 Uhr vormittags** in Groß-Schorlopp für die Gemeinde Groß-Schorlopp.

**2 Uhr 30 Min. nachmittags** in Klein-Schorlopp für die Gemeinde Klein-Schorlopp.

**Donnerstag, den 13. April 1905, 8 Uhr vormittags** in Jüchzen für die Gemeinde Jüchzen.

**9 Uhr vormittags** in Schönders für die Gemeinden Schönders und Loeben.

**9 Uhr 30 Min. vormittags** in Beizen für die Gemeinden Beizen und Seegal.

**10 Uhr 45 Min. vorm. in Sittel** für die Gemeinden Sittel und Zehau.

**11 Uhr 30 Min. vormittags** in Aigen für Gemeinde und Gut Aigen und Gemeinde Bodenlose.

**1 Uhr nachmittags** in Eisdorf für die Gemeinde Eisdorf.

**2 Uhr nachmittags** in Merxzen für die Gemeinde Merxzen.

**2 Uhr 45 Min. nachmittags** in Meyhen für die Gemeinde Meyhen.

die rebellischen Empfindungen zu schaffen machten, desto verschloßener, härter und abweisender sah sie aus.

Niemand sollte merken, daß sie litt, und wie sehr! — Sie hatte geglaubt, ihre Sünde abgetilgt und die Strafe empfangen zu haben — nun kam das eigenliche Strafgericht über sie! In dem Augenblick, da sich Walter als Graf Otrida herausgestellt hatte, war er für sie verloren. Der heiße Wunsch, ihr Unrecht an ihm wieder gutzumachen, konnte niemals erfüllt werden. Nie und nimmer konnte sie dem geliebten Manne, den sie seines bürgerlichen Namens wegen verachtet hatte, nun er den alten Namen und die Grafenkrone besaß, die Hand reichen. Würde er denn je an die Echtheit ihrer Sinnesänderung glauben können?

Jedes Wort zwischen ihnen mußte geschritten, jede Anknüpfung abgeschnitten werden, gerade weil sie sich klar darüber gemordet war, daß sie ihn liebte. Jetzt konnte sie die Entfernung zwischen sich und ihm nicht groß genug schaffen! Er durfte nichts mehr mit ihr zu tun haben und sie nichts mehr mit ihm. Und jetzt galt es, hart zu sein. — Wie viel Kummer ihr Stolz ihm aufs neue schuf, daran dachte sie nicht.

Als sie endlich sprechen konnte, sagte sie hastig: „Sie wissen, wie Trauriges ich hier erlebe habe. Beldorff ist mir verlobt, Deutschland ist mir verlobt, der Name Otrida selbst! Ich will versuchen, die Vergangenheit zu vergessen und drüben in Amerika ein neues Leben beginnen. Ich will drüben als Wit

**Freitag, den 14. April 1905, 8 Uhr vormittags** in Geritz für die Gemeinde Geritz.

**8 Uhr 45 Min. vormittags** in Großgröben für die Gemeinden und Gutsbezirk Großgröben und Kleingröben und die Gemeinde Rabna.

**10 Uhr vormittags** in Starfeld für die Gemeinde Starfeld und den Gutsbezirk Käßen.

**11 Uhr vormittags** in Wülfzig für die Gemeinden Wülfzig, Borsfeld und Schmöwitz.

**12 Uhr mittags** in Hörden für die Gemeinde Hörden.

**Mittwoch, den 3. Mai 1905, 9 Uhr 45 Min. vormittags** in Großgröben für die Gemeinden Groß- und Kleingröben.

**11 Uhr vormittags** in Stöckwitz für die Gemeinden Stöckwitz, Söhen und Gostau.

**11 Uhr 45 Min. vormittags** in Kreisgau für die Gemeinde Bobles.

**12 Uhr 30 Min. nachmittags** in Müchzig für die Gemeinden Müchzig, Tornau und Söbsten.

**Freitag, den 24. Juni 1905, 1 Uhr nachmittags** in Kötzchen für die Gemeinde Kötzchen.

**Sonntag, den 26. Juni 1905, 7 Uhr vormittags** in Leuna-Odenhof für die Gemeinde Leuna-Odenhof.

**7 Uhr 30 Min. vormittags** in Wöffen für die Gemeinde Wöffen.

**8 Uhr vormittags** in Göhlitz für die Gemeinde Göhlitz.

**8 Uhr 30 Min. vormittags** in Daspig für die Gemeinde Daspig.

**9 Uhr 15 Min. vormittags** in Erdölitz für die Gemeinde Erdölitz.

**10 Uhr vormittags** in Kirchföhndorf für die Gemeinde Kirchföhndorf.

**10 Uhr 45 Min. vormittags** in Großdubula für die Gemeinden Großdubula und die Gemeinden Klein- und Wefza.

**11 Uhr 30 Min. vormittags** in Kleinwerbtha für die Gemeinde und Gut Kleinwerbtha.

**12 Uhr 15 Min. vormittags** in Debes-Schleitz für die Gemeinde Debes-Schleitz.

**1 Uhr nachmittags** in Döhlig a. S. für die Gemeinden und den Gutsbezirk Döhlig a. S.

**Montag, den 26. Juni 1905, 1 Uhr 45 Min. nachmittags** in Spergau für die Gemeinde Spergau.

Ferner mache ich hiermit bekannt, daß für den Versteigerungskommissioner, einen Juristen und Wagenkutscher einzutreten ist:

am Montag, den 10. April 1905 in Merseburg,  
„Dienstag, 11. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 12. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 13. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 14. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 15. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 16. „ „ „ „ „  
„ Montag, 17. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 18. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 19. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 20. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 21. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 22. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 23. „ „ „ „ „  
„ Montag, 24. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 25. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 26. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 27. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 28. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 29. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 30. „ „ „ „ „  
„ Montag, 1. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 2. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 3. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 4. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 5. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 6. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 7. „ „ „ „ „  
„ Montag, 8. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 9. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 10. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 11. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 12. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 13. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 14. „ „ „ „ „  
„ Montag, 15. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 16. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 17. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 18. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 19. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 20. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 21. „ „ „ „ „  
„ Montag, 22. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 23. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 24. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 25. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 26. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 27. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 28. „ „ „ „ „  
„ Montag, 29. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 30. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 1. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 2. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 3. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 4. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 5. „ „ „ „ „  
„ Montag, 6. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 7. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 8. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 9. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 10. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 11. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 12. „ „ „ „ „  
„ Montag, 13. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 14. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 15. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 16. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 17. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 18. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 19. „ „ „ „ „  
„ Montag, 20. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 21. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 22. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 23. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 24. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 25. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 26. „ „ „ „ „  
„ Montag, 27. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 28. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 29. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 30. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 1. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 2. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 3. „ „ „ „ „  
„ Montag, 4. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 5. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 6. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 7. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 8. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 9. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 10. „ „ „ „ „  
„ Montag, 11. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 12. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 13. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 14. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 15. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 16. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 17. „ „ „ „ „  
„ Montag, 18. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 19. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 20. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 21. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 22. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 23. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 24. „ „ „ „ „  
„ Montag, 25. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 26. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 27. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 28. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 29. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 30. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 1. „ „ „ „ „  
„ Montag, 2. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 3. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 4. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 5. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 6. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 7. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 8. „ „ „ „ „  
„ Montag, 9. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 10. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 11. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 12. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 13. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 14. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 15. „ „ „ „ „  
„ Montag, 16. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 17. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 18. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 19. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 20. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 21. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 22. „ „ „ „ „  
„ Montag, 23. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 24. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 25. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 26. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 27. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 28. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 29. „ „ „ „ „  
„ Montag, 30. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 1. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 2. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 3. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 4. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 5. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 6. „ „ „ „ „  
„ Montag, 7. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 8. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 9. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 10. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 11. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 12. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 13. „ „ „ „ „  
„ Montag, 14. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 15. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 16. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 17. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 18. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 19. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 20. „ „ „ „ „  
„ Montag, 21. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 22. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 23. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 24. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 25. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 26. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 27. „ „ „ „ „  
„ Montag, 28. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 29. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 30. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 1. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 2. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 3. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 4. „ „ „ „ „  
„ Montag, 5. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 6. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 7. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 8. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 9. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 10. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 11. „ „ „ „ „  
„ Montag, 12. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 13. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 14. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 15. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 16. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 17. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 18. „ „ „ „ „  
„ Montag, 19. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 20. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 21. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 22. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 23. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 24. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 25. „ „ „ „ „  
„ Montag, 26. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 27. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 28. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 29. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 30. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 1. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 2. „ „ „ „ „  
„ Montag, 3. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 4. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 5. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 6. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 7. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 8. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 9. „ „ „ „ „  
„ Montag, 10. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 11. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 12. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 13. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 14. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 15. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 16. „ „ „ „ „  
„ Montag, 17. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 18. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 19. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 20. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 21. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 22. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 23. „ „ „ „ „  
„ Montag, 24. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 25. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 26. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 27. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 28. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 29. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 30. „ „ „ „ „  
„ Montag, 1. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 2. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 3. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 4. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 5. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 6. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 7. „ „ „ „ „  
„ Montag, 8. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 9. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 10. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 11. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 12. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 13. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 14. „ „ „ „ „  
„ Montag, 15. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 16. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 17. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 18. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 19. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 20. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 21. „ „ „ „ „  
„ Montag, 22. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 23. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 24. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 25. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 26. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 27. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 28. „ „ „ „ „  
„ Montag, 29. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 30. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 1. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 2. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 3. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 4. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 5. „ „ „ „ „  
„ Montag, 6. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 7. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 8. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 9. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 10. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 11. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 12. „ „ „ „ „  
„ Montag, 13. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 14. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 15. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 16. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 17. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 18. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 19. „ „ „ „ „  
„ Montag, 20. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 21. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 22. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 23. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 24. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 25. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 26. „ „ „ „ „  
„ Montag, 27. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 28. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 29. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 30. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 1. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 2. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 3. „ „ „ „ „  
„ Montag, 4. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 5. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 6. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 7. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 8. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 9. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 10. „ „ „ „ „  
„ Montag, 11. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 12. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 13. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 14. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 15. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 16. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 17. „ „ „ „ „  
„ Montag, 18. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 19. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 20. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 21. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 22. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 23. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 24. „ „ „ „ „  
„ Montag, 25. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 26. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 27. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 28. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 29. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 30. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 1. „ „ „ „ „  
„ Montag, 2. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 3. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 4. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 5. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 6. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 7. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 8. „ „ „ „ „  
„ Montag, 9. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 10. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 11. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 12. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 13. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 14. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 15. „ „ „ „ „  
„ Montag, 16. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 17. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 18. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 19. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 20. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 21. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 22. „ „ „ „ „  
„ Montag, 23. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 24. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 25. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 26. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 27. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 28. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 29. „ „ „ „ „  
„ Montag, 30. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 1. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 2. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 3. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 4. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 5. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 6. „ „ „ „ „  
„ Montag, 7. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 8. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 9. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 10. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 11. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 12. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 13. „ „ „ „ „  
„ Montag, 14. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 15. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 16. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 17. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 18. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 19. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 20. „ „ „ „ „  
„ Montag, 21. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 22. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 23. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 24. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 25. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 26. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 27. „ „ „ „ „  
„ Montag, 28. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 29. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 30. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 1. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 2. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 3. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 4. „ „ „ „ „  
„ Montag, 5. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 6. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 7. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 8. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 9. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 10. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 11. „ „ „ „ „  
„ Montag, 12. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 13. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 14. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 15. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 16. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 17. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 18. „ „ „ „ „  
„ Montag, 19. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 20. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 21. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 22. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 23. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 24. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 25. „ „ „ „ „  
„ Montag, 26. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 27. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 28. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 29. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 30. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 1. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 2. „ „ „ „ „  
„ Montag, 3. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 4. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 5. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 6. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 7. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 8. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 9. „ „ „ „ „  
„ Montag, 10. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 11. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 12. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 13. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 14. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 15. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 16. „ „ „ „ „  
„ Montag, 17. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 18. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 19. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 20. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 21. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 22. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 23. „ „ „ „ „  
„ Montag, 24. „ „ „ „ „  
„ Dienstag, 25. „ „ „ „ „  
„ Mittwoch, 26. „ „ „ „ „  
„ Donnerstag, 27. „ „ „ „ „  
„ Freitag, 28. „ „ „ „ „  
„ Samstag, 29. „ „ „ „ „  
„ Sonntag, 30. „ „ „ „ „  
„ Montag, 1. „ „

